

Linie von willkürlicher Länge, die man nach Gefallen in kleinere Theile theilt, um die Länge anderer Linien darnach abzumessen.

Länglichte Raute, s. Rhomboides.

Lästern, heißt in den alten Deichschauordnungen die gefährlichen Stellen eines Dammes oder Wasserbauwerks bemerken, oder begangene Fehler aufstechen.

Läuterofen, ein Ofen auf einer Schwefelhütte zum Reinigen oder Läutern des Schwefels; auch Destillirofen.

Laffette (Artillerie), der Stückwagen oder das hölzerne Gestell, worauf die Kanone liegt.

Lage der Gebäude, s. Bequemlichkeit. Die vortheilhafteste Lage der Gebäude ist die gegen Mittag oder gegen die Sonne gerichtet; wenigstens ist sie für die Gesundheit der Bewohner die vortheilhafteste. S. Sonnenbau.

Lager, **Bette** (Lit, Letto), ist die Lage der Steine im Steinbruche oder auch in einer Mauer. Das weiche Lager ist dasjenige, welches über sich sieht, das harte Lager das, welches unter sich liegt.

Lager, **Lagerseite**, diejenige ebene Seite, mit welcher ein Stein auf einem andern liegt, oder ihn berührt.

Lager, **Tragstempel**, in der Grubenbaukunst diejenigen beiden Hölzer oder Einstriche, worauf die Bühne in einem Fahrschachte angelegt und die Fahrt (Leiter) aufgestellt wird.

Lager, **Lagerbalken**, die Dachbalken, auf welchen die Sparren stehen; auch die ins Gevierte gehauenen Hölzer, welche bei einem Grundbau, bei dem Koste einer Schleuse, eines Wasserwehrs &c. die horizontale Grundbefestigung ausmachen.

Lager, **Lagerhölzer** (Couches), das hölzerne Gerüst aus einzelnen 2 bis 3 Fuß von einander entfernt liegenden schwachen Balken bestehend, welches einem breternen Fußboden zur Unterlage dient, und worauf derselbe befestigt wird.

Lager, **Bier**, **Wein**, **Oellager** &c., diejenigen starken Balken, worauf Bier-, Wein- und Oelfässer in einem Keller aufgespeichert sind.

Lagerbäume, gleichbedeutend mit Brückenbäume. S. d. Art.

Lagerhaft, diejenige Seite eines Bruchsteins, welche die ebenste Fläche darbietet, und auf welche der Stein beim Vermauern gelegt wird.

Lagermühle, ist der Name gewisser Schöpfmühlen zur Entwässerung eines eingedeichten Terrains. Wenn eine einzige Mühle zu dieser Absicht nicht zureichend ist, so pflegt man mehrere anzuordnen, wovon immer die eine der andern das Wasser zuführt. Die zu unterst gestellte Mühle, welche das Wasser zuerst aufnimmt, heißt sodann Lagermühle.